



Der luxemburgische Pavillon ist klein aber er erfüllt voll und ganz seinen Zweck denn sämtliche Besucher staunen, wenn sie sehen wie sehr Luxemburg auf sozialem Gebiet manchen großen Ländern voraus war. Speziell die Alters- und Invalidenversicherung, die Wochenruhe, die Unfallversicherung und andere Errungenschaften, um die es in andern Ländern manchmal heftige Konflikte gab, sind in Luxemburg seit langem verwirklicht und das imponiert den fremden Besuchern.

Was die andern fremden Beteiligungen angeht, so sind dieselben leider an einen gewissen Zeitpunkt gebunden, denn sie haben keine eigenen Paläste und mieten nur in Reihenfolge die Säle des Pasteur-Palastes. Deutschland, England, Sowjetrußland usw. stellen da nacheinander ihre sozialen Verwirklichungen aus. Das gestattet natürlich dem fremden Besucher nicht Vergleiche anzustellen.

Das Regionalzentrum von Roubaix vervollständigt in glücklichster Weise diese schöne Ausstellung.

Die 14 Departemente Nord- und Ostfrankreichs stellen hier in reizvollster Weise ihre Eigentümlichkeiten zur Schau.

Der wunderbare Rahmen des "Parc Barbieux" mit seinen alten Bäumen, seinen Teichen und seinem Fließchen paßt am besten zu dieser überaus glücklichen Synthese der französischen Provinzen.

Dieser ländliche Rahmen der kleinen Pavillons von denen ein jeder den Charakter seiner Gegend trägt, die Ruhe, die Lebensfreude und die Ordnung die das Gesamtbild ausstrahlt, illustrieren besser als alle Ziffern und Diagramme es tun könnten den hohen Wert der menschlichen Energien, die im Laufe der Jahrhunderterte den sozialen Fortschritt verwirklicht haben.

**Carmen Ennesch.**

1. Lille : Ehrenpforte.
2. Grand Palais, Lille : Passive Verteidigung.
3. Podium des "Grand Palais", Lille.
4. Roubaix : Parc Barbieux.
5. Regionale Zentren in Roubaix : Das Pavillon der "Vosges".
6. Musikiosk im Parc Barbieux, mit dem sog "schwarzen Licht" beleuchtet.